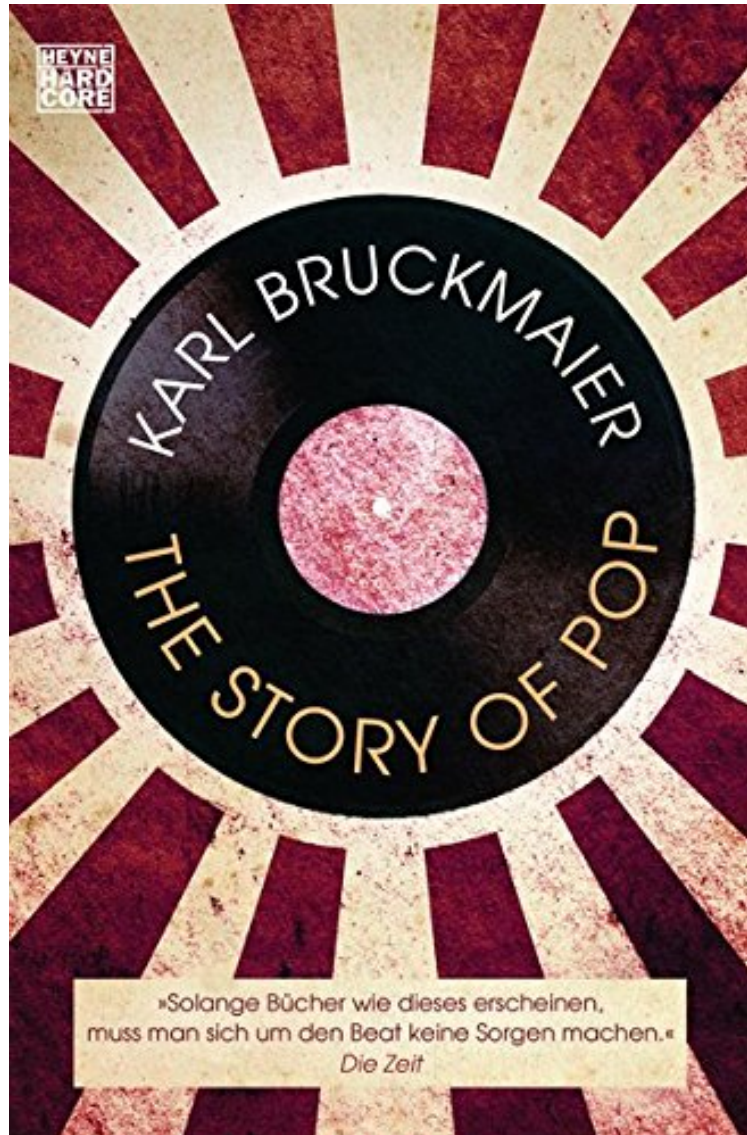


(Mobile book) The Story of Pop

## The Story of Pop

Von Karl Bruckmaier

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #736953 in BcherVerffentlich am: 2015-11-09Abmessungen: 8.07 x 1.38b x 5.47l, Einband: Broschiert320 Seiten | File size: 74.Mb

**Von Karl Bruckmaier : The Story of Pop** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Story of Pop:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Menschen, die schon alles ber Pop wissen!Von Colin WireDiese essayistische Reise zu den Ursprngen der Popmusik ist ein wunderbares Geschenk fr alle Pop-Theoretiker und Wissens-Nerds, die glauben, schon alles ber ihr Lieblingsthema zu wissen. Bruckmaier durchbricht die kulturhistorischen, konomischen und sthetischen Schranken

der blichen Geschichtsschreibung und siedelt die Ursprünge von Pop zwischen tausendundeiner arabischer Nacht und den Trommeln der afrikanischen Sklavengaleeren an. Das macht frei für eine völlig neue Betrachtungsweise, für neue Mitspieler, die in anderen Popanthologien eher als Randfiguren oder gar nicht auftauchen. So legt er eine DNA von Sounds, Schlagworten, Musikern frei, die ich so noch nirgendwo gelesen habe. Wer hier das klassische Namedropping der sogenannten Grenzen der Popmusik erwartet, wird bitter enttäuscht. Die werden hier zu Randfiguren, weil die DNA mit der Erfindung der Schellackplatte, mit der Reproduzierbarkeit von Musik, mit der Vermarktung durch weise Musiker und Geschäftsleute ja eigentlich komplett war. Danach folgt nur noch ein kleines Flackern musikalischer Evolution... Was ist magisch: Bruckmaier lässt die Gedanken fliegen, er denkt die Geschichte vor den Augen des Lesers, es gibt keine Fußnoten und Querverweise, aber einen stringenten Aufbau, was es allerdings schwer macht The Story of Pop quer zu lesen. Das Buch ist sehr schön gestaltet, schönes Papier, die zitierten Songtexte sind aussagekräftige Weggefährten für jeden Musikliebhaber. Einen Stern Abzug: Was soll die Bildstrecke irgendwo mitten im Buch, völlig zusammenhanglos, wahllos, LANGWEILIG! 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Referenzbuch der Popgeschichte - doch nicht für Anfänger Von Martin Schluß Seit Nik Cohns AWO Pop Bop A Loo Bop A Lop Bam Boom und Joachim Behrends Jazzbuch ist mir nichts dergleichen mehr unter die Augen gekommen. Dieses Buch ist die ultimative Zusammenfassung der letzten tausend Jahre Popkultur, wobei der Autor den Schwerpunkt ab dem 19. Jahrhundert gelegt hat (die Quellenlage davor ist auch etwas schwieriger). Das Buch ist nicht für Anfänger, es ist nicht für die Kids von heute, die Robbie Williams nicht mehr als Mitglied von Take That kennen, es ist auch nicht für die, die glauben, der Pop fange bei Dieter Bohlen und dem Trash-TV wie DSDS an. Man sollte die Namen Cab Calloway, Robert Johnson oder die Begriffe Storyville und Minstrel-Show draufhaben und z.B. etwas über New Orleans und Chicago wissen (die Musik, nicht die Städte), dann hat man was davon. Man kann dieses Buch nicht runterlesen wie Udo Jürgens Autobiographie, sondern schafft - gut ausgeruht - vielleicht zwanzig Seiten am Tag (ich habe Musik und Musikwissenschaft studiert und muß trotzdem ab und zu nachdenken), doch was sich an Erkenntnissen aus diesem Buch mitnehmen lässt, ist einfach umwerfend. Der einzige Pickel im makellosen Bild ist Bruckmaiers manchmal verschwurbelte Ausdrucksweise: wenn die Gedanken frei fließen, ist es bester SPIEGEL-Stil, wenn es zu vielschichtig wird, bespricht er fünf Gedanken gleichzeitig und dann dauert der Satz eine halbe Seite. Klarere Formulierung!!! ruft der Deutschlehrer - aber das sei ihm verziehen - dafür hat das Buch zuviel Substanz. Für eine zweite Auflage wünsche ich mir noch eine Diskographieliste - ich werde für das Buch noch eine erstellen, die sich dann auf meiner Webseite findet. Bestnote! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Reise der Trommel als Geschichte des Pop Von Andreas Kramp Eigentlich kenne ich die Geschichte ja schon. Natürlich habe ich eine Liste von Ereignissen der Pop Geschichte im Kopf. Ich weiß wie die erste Single der Beatles hieß, welche Revolutionen The Clash unterstützt haben, und wie Kraftwerk ihre Elektronik bauten. Musik Fan halt, also potentieller Käufer eines Buches mit dem Namen Story of Pop. Das alles noch einmal lesen, schön verpackt in bestem Leinen, hochwertige Wiederholung der Geschichte durch einen renommierten Autor. Doch Karl Bruckmaier zerstört mir bereits in der Einleitung seines Buches den Wunsch nach einer chronologischen Geschichtsstunde. Wer Best-of-Stories hören möchte, soll im Internet nachsehen steht dort, der Autor steht hierfür nicht zur Verfügung. Nach diesem Schock nimmt mich Karl Bruckmaier auf eine viel spannendere Reise mit. Erzählt von der Trommel und ihrem Weg in die Musik der Länder, pickt Biografien von erfolgreichen, gescheiterten und vergessenen Wegbereitern der Musik auf, lässt Musik im Kopf entstehen. Eine Reise über viele Stilrichtungen, einfühlsam, leidenschaftlich und punktgenau recherchiert. Bahnbrechende Ereignisse werden kurz erwähnt, Randgeschichten der Musikgeschichte sind ihm wichtiger. Aus ihnen gelingt dieser persönliche Blick auf die Geschichte des Pop, in dem angenehm konzentrierten Schreibstil eines Journalisten der jetzt endlich Zeit hat über seine Passion zu berichten. Wer sich als Musik Fan auf diese ungewöhnliche Reise einlässt, wird reich belohnt und denkt bei seinen nächsten Konzertbesuchen noch oft an die Geschichte der Trommel.

Pressestimmen Karl Bruckmaier erzählt die Geschichte des Pop schlaue und unterhaltsam als Story vom Streben nach Freiheit und Glück. (Rolling Stone) Bruckmaiers The Story of Pop sucht und findet Anschluss an Vorbilder, an Texte von Kritikern wie Lester Bangs oder Nik Cohn. (Dietmar Dath, Frankfurter Allgemeine Zeitung) Bruckmaiers Leidenschaft für Musik scheint direkt in den Rhythmus seiner Sprache geflossen zu sein. (Dirk Schneider, MDR Figaro) Solange Beyer wie dieses erscheinen, muss man sich um den Beat keine Sorgen machen. (Thomas Gross, Die Zeit) Kurzbeschreibung Es gibt keine Erinnerung ohne Musik. Tennessee Williams Córdoba im Jahre 822: An diesem Punkt vor über 1000 Jahren beginnt Karl Bruckmaier seine Zeitreise durch die Musikgeschichte. Folgen Sie ihm per Anhalter durch eine Galaxis aus Klang und Farben mit vielen unerwarteten Zwischenstationen. Ungewöhnliche Helden, magische Orte und wegweisende Ereignisse der Zeitgeschichte weben eine Erzählung der Story of Pop, wie es noch keine gibt. Zwischen Clash der Kulturen und Streben nach Glück: My life was saved by Rock n Roll! über den Autor und weitere Mitwirkende Karl Bruckmaier, geboren 1956 in Niederbayern, studierte Kommunikations- und Politikwissenschaften und arbeitet seit 1978 für das Radio. Er ist Moderator mehrerer wochentlicher musikjournalistischer Sendungen beim Bayerischen Rundfunk und war in den 1980er Jahren kurzzeitig als Redakteur

für mehrere Sendungen ebenfalls beim BR tätig. Seit 1981 schreibt er außerdem Pop-Kritiken für die Süddeutsche Zeitung. 1989 begann er dann seine Karriere als Hörspielregisseur, für die er mittlerweile mehrfach ausgezeichnet wurde. Seine Hörspielproduktionen "Jackie" von Elfriede Jelinek (BR 2003), "Die Ästhetik des Widerstands" von Peter Weiss (BR/WDR 2007) und "Chronik der Gefühle" von Alexander Kluge (BR 2009) wurden mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet. Zuletzt produzierte er "Leben und Ansichten von Tristram Shandy, Gentleman" nach dem Roman von Laurence Sterne (BR 2015).